

Bürgermeister Joachim Kandels übergibt neuen Spielplatz an der Grundschule Süd

- Grundschul-Kinder begeistert von der neuen Anlage, die sie selbst mit geplant haben

Bürgermeister Joachim Kandels hat den neu gestalteten Spielplatz an der Grundschule Süd an die Kinder übergeben. Mit großer Begeisterung nahmen die Kleinen ihren neuen Platz in Besitz, bei dem sie im Vorfeld in die Planungen mit einbezogen worden waren und der unter dem Motto „Spiel und Bewegung“ steht.

Im vergangenen Jahr brachte der Stadtrat mit umfangreicher Bürgerbeteiligung ein neues Spielplatzkonzept auf den Weg. Es wurde beschlossen, dass einige Plätze zurückgebaut, andere als Basisspielplätze erhalten und wieder andere zu Schwerpunktspielplätzen ausgebaut werden.

So auch der Schwerpunkt-Spielplatz an der Grundschule Süd. Unter dem Motto „Spiel und Bewegung“ erfuhr der Platz eine vollständige Erneuerung.



Bürgermeister Joachim Kandels übergibt den neuen Spielplatz an die Kinder. Foto: M. Enders

Der Boden wurde ausgetauscht und die alten Spielgeräte abgebaut. Bei den Planungen für das neue Aussehen des Platzes wurden zuerst einmal die Kinder selbst gefragt. Und tatsächlich gab es zahlreiche kreative Vorschläge, die auch in die Planungen einbezogen wurden.

Als das neue Konzept fertig war, konnten die Bauarbeiten endlich beginnen. Kolonnenführer Harald Mohr und seine Mitarbeiter vom städtischen Bauhof bauten den kompletten Spielplatz in Eigenregie aus, und zwei weitere Mitarbeiter sanierten die Einfassungsmauer.

Am 13. Mai war es dann endlich soweit. Bürgermeister Joachim Kandels lud die Schulkinder und ihre Lehrer unter der Leitung von Uta Schorn auf den neuen Platz direkt neben ihrer Schule zur Eröffnung ein. Nachdem er allen – natürlich auch den kleinen Bauherren – für ihren Einsatz und die reibungslosen Bauarbeiten gedankt hatte, übergab er den Platz an die Kinder. Und zum Beweis, dass die neuen Geräte dem Bewegungsdrang der Kinder auch standhalten, rutschte er erstmal selbst die neue Rutschbahn runter.

Natürlich wurden sofort alle Spielgeräte ausprobiert und für „astrein“ befunden. Der neue Spielplatz an der Grundschule Süd steht an Nachmittagen, Wochenende und allen anderen freien Tagen selbstverständlich für alle Kinder bereit.

W.K.

Termine im Juni 2016

13.06.2016	17.00 Uhr Ältestenrat
15.06.2016	17.00 Uhr Ausschuss für Bau, Wirtschaft und Verkehr
23.06.2016	17.00 Uhr Stadtrat
28.06.2016	17.00 Uhr Aufsichtsrat BVB

Jahresabschluss 2014 für Betriebszweig Abwasserbeseitigung beschlossen

Einstimmig hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung den Jahresabschluss und Bericht 2014 des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung für die Stadtwerke Bitburg festgestellt.

Der Werksausschuss hatte dem Rat eine Beschlussempfehlung mit folgender Bilanzsumme ausgesprochen:

Es wird eine Bilanzsumme von 31.844.085,04 Euro für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung der Stadtwerke Bitburg festgestellt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 117.263,36 Euro wird aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Regenerationszeiten für die Bitburger Sportplätze während der Sommerferien

Anlässlich der diesjährigen Sommerferien sind folgende städtischen Sportplätze wie folgt für den normalen Trainingsbetrieb geschlossen:

Stadion Bitburg-Ost:

Sperrung Jugendtrainingsplatz: vom 09.05.16 bis einschließlich 19.06.16. In dieser Zeit können dann Arbeiten für eine zusätzliche Beregnungsanlage durchgeführt werden.

Hauptstrasen Stadion: vom 27.06.16 bis einschließlich 08.08.16

Sportplatz Stahl:

Vom 20.06.16 bis einschließlich 01.08.16

Sportplatz Mötsch

Vom 30.05.16 bis einschließlich 14.08.16

Es wird darum gebeten, den Trainingsbetrieb, der in den Regenerationszeiten geplant ist, eigenständig unter den Vereinen auf dem Kunstrasenplatz im Stadion sowie dem Sportplatz in Erdorf zu koordinieren. Entsprechende Meldung dann auch hier frühzeitig an Platzwart Thies.

Für die Nutzung des Sportplatzes Erdorf ist Herr Willi Ewen, Tel. 2278, Ansprechpartner.

Alle Sport treibenden Vereine und sonstigen Nutzer der Einrichtungen werden um Kenntnisnahme gebeten.

Teil 12 - Aktuelle Ausgrabung Am Pintenberg



Foto: Marcus Thiel

Liebe Bitburger Bürgerinnen und Bürger,

mit den aktuellen Grabungsmaßnahmen „Am Pintenberg“ erhielt das Rheinische Landesmuseum Trier erstmals die Gelegenheit, archäologische Untersuchungen im nordwestlichen Areal des römischen „Vicus Beda“ in Bitburg durchzuführen. Nordöstlich der Römerstraße waren bereits römische Siedlungsspuren bekannt. Aber im nordwestlichen Teil konnte hier Neuland betreten werden. Bereits die ersten Sondagen zeigten, dass es auch auf der anderen Straßenseite römische Bebauung gab. Die Archäologen hatten dies schon vermutet.

Obwohl mit ca. 24 m bereits etwas abseits der Römerstraße gelegen, fand sich dort eine von Ost nach West verlaufende Fundamentierung eines Gebäudes. Wie im dazugehörigen Profilschnitt (siehe Foto) zu erkennen war, wurde das Mauerwerk wohl noch in römischer Zeit abgebrochen und mit Schutt aufgefüllt.

Weitere Erkenntnisse zur späteren Geländebildung erbrachte dann auch noch eine darüber liegende humose Erdschicht. Augenscheinlich handelt es sich dabei um eine alte Geländeoberfläche, welche bis ins Mittelalter oder die frühe Neuzeit nicht mehr überbaut worden war. Bestätigung fanden die neuen Grabungsergebnisse auch im weiter westlich gelegenen Bauabschnitt, wo (noch bis zu 60 m von der Römerstraße entfernt) ähnliche Strukturen auftraten. Auch dort waren Gruben und Pfostenlöcher der aufgegebenen Gebäude einplaniert worden. Wie dem geborgenen Fundmaterial zu entnehmen ist, lässt sich ein Siedlungshorizont des 1.-5. Jahrhunderts n. Chr. erschließen. Fraglich bleibt dabei jedoch, ob nicht (ähnlich wie an der Kölner Straße), unterschiedliche Prozesse dafür verantwortlich sind? Möglicherweise könnte das Fundmaterial des 1.-3. Jahrhunderts einem kontinuierlichen Siedlungsprozess, das Material des 3.-5. Jahrhunderts eher einer Deponiefläche zuzurechnen sein. Nächste Woche zeigen wir Ihnen ein ganz besonderes Fundstück dieser Ausgrabung!

Autoren: Ferdinand Heimerl, Marcus Thiel

Energietipp

Luftdicht ist Pflicht



Apparatur zur Luftdichtheitsmessung

Die Luftdichtheit von Gebäuden hat in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen. Einen großen Sprung gab es in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts als viele einfachverglaste Fenster ohne Dichtungen gegen zweifachverglaste Fenster mit eingebauten Lippen-dichtungen ausgetauscht wurden. Seit der Wärmeschutzverordnung 1995 schreibt der Gesetzgeber vor, dass Gebäude nach dem Stand der Technik dauerhaft luftdicht auszuführen sind. Viele Neubauinteressierte fürchten in diesem Zusammenhang, dass zu dichte Gebäude zu schlechter Raumluftqualität und zu Feuchte- und Schimmelproblemen führen. Diese Angst ist jedoch völlig unbegründet. Der für ein angenehmes Raumklima notwendige Luftaustausch lässt sich nicht unkontrolliert über Fugen und Ritze in der Gebäudehülle bewerkstelligen. Eine Lüftung über die Fenster und Türen oder über eine Lüftungsanlage ist daher immer erforderlich. Ein ständiger Luftzug durch Lecks im Baukörper kann dagegen zu Unbehaglichkeiten in den Wohnräumen führen. Gleichzeitig kann die feuchte warme Luft auf dem Weg durch Fugen nach draußen so weit abkühlen, dass die Feuchtigkeit im Bauteil kondensiert. Schäden in den Außenbauteilen des Hauses können dann die langfristige Konsequenz sein. Daher sollte bei der Planung eines Hauses ein Konzept für die luftdichte Ausführung der Gebäudehülle erstellt werden, das sämtlichen Handwerkern ausgehändigt wird. Zur Überprüfung der Ausführungsqualität sollte dann ein so genannter Luftdichtheits-test durchgeführt werden. Dabei wird ein großer Ventilator mit Hilfe eines Folienrahmens in eine Außentür eingebaut. Nachdem sämtliche Öffnungen in der Gebäudehülle geschlossen wurden, wird ein leichter Unterdruck erzeugt und gleichzeitig die über die Hülle nachströmende Luftmenge gemessen. Dieser Wert liefert eine Aussage über die Dichtheit der Hülle. Gleichzeitig kann man bei überhöhten Werten auf Lecksuche gehen und die undichten Stellen nachbessern. Wenn bei der Auftragsvergabe ein solcher Luftdichtheits-test vereinbart wird, und alle Handwerker darüber Bescheid wissen, steigt erfahrungsgemäß die Ausführungsqualität auf der Baustelle. Weitere Informationen zur luftdichten Bauweise sowie zu allen Fragen des Energiesparens im Haus erhält man bei den Energieberatern der Verbraucherzentrale RLP in einem kostenlosen Beratungsgespräch nach telefonischer Voranmeldung.

Der Energieberater hat am Donnerstag, den 02.06.16 von 13.30 - 18.00 Uhr Sprechstunde im Rathaus in Bitburg, Rathausplatz. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Voranmeldung unter: Tel. 06561-6001-321. Für weitere Informationen und einen kostenlosen Beratungstermin: Energietelefon Rheinland-Pfalz: 0800 / 60 75 600 (kostenfrei) montags von 09.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr, dienstags und donnerstags von 10.00 bis 13.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Töff, töff, töff die Eisenbahn ...



Fotos: Reiner Holz, Manfred Kottmann

Dort, wo ansonsten Ruhe herrscht - in der Bibliothek der Dr. Hanns-Simon-Stiftung - war an einem Freitagnachmittag Kinderlachen zu hören. Die Bitburger Buchpaten hatten um 15.00 Uhr und um 17.00 Uhr alle dreijährigen Kindergartenkinder aus Bitburg und der Region eingeladen. In ihrer Begrüßung stellten Manfred Kottmann, als Leiter der Bibliothek und Annerose Grün, als Bitburger Buchpatin den zahlreichen Kindern, die mit ihren Eltern oder Großeltern gekommen waren, die Angebote der Bibliothek vor. Es gab nicht Stühle genug. Aber das war kein Problem, denn die Bücherei bot noch andere Sitzmöglichkeiten.

Mit ihrem Keyboard stimmte Gaby Wolsiffer ein Begrüßungslied an. Alle Kinder, Eltern, Großeltern und Buchpaten sangen und klatschten eifrig mit. Mit seinem Bilderbuchkino bot Rüdiger Mies eine Geschichte vom kleinen Ritter, der Angst vor Pferden hatte und deshalb lieber auf einer Ziege das Reiten lernen wollte. Mit Begeisterung fuhr dann „Henriette Bimmelbahn“ durch den Raum und zum Abschied gab es für alle Dreijährigen eine Lesestarttasche. Ihr wollt wissen, was drin war? Nun, ich verrate es Euch: Ein Gutschein für einen Bibliotheksausweis, einen Flyer der Bitburger Buchpaten und ein Buch von „Henriette Bimmelbahn“.

In einer Mail brachte die Mutter der dreijährigen Hanna ihren Dank folgendermaßen zum Ausdruck: „Ich war sehr begeistert, als wir die Bibliothek am Freitagnachmittag verlassen haben! Es war ein sehr schön gestalteter Zeitvertreib.“

Text: Annerose Grün

AUS DEN STADTTEILEN

ERDORF

Ortsvorsteher: Werner Becker,
Kalkstraße 9, Bitburg-Erdorf, Telefon 7515
E-Mail: becker_erdorf@t-online.de

TTC Bitburg-Erdorf e.V.

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tischtennisclubs Bitburg-Erdorf e.V. findet statt am **Mittwoch, 1. Juni 2016, 18.30 Uhr**, im Bürgerhaus Erdorf.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.